

## Artikel 27

(1) Jeder Bürger der Deutschen Demokratischen Republik hat das Recht, den Grundsätzen dieser Verfassung gemäß seine Meinung frei und öffentlich zu äußern. Dieses Recht wird durch kein Dienst- oder Arbeitsverhältnis beschränkt. Niemand darf benachteiligt werden, wenn er von diesem Recht Gebrauch macht.

(2) Die Freiheit der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens ist gewährleistet.

## Übersicht

- I. Vorgeschichte
  1. Verfassung von 1949
  2. Entwurf
- II. Das Recht auf freie Meinungsäußerung
  1. Charakter und Inhalt des Rechts
  2. Freie Meinungsäußerung und Dienst- oder Arbeitsverhältnis
  3. Pflicht zur Meinungsäußerung
  4. Element der sozialistischen Demokratie
- III. Die Freiheit der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens
  1. Verbindung mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung
  2. Substanz
  3. Garantie
  4. Zensur
  5. Informationsmonopol
  6. Kein Recht auf ungehinderte Information
  7. Tätigkeit ausländischer Korrespondenten
  8. Genehmigungspflicht für Publikationen von Bürgern der DDR im Ausland

## Literatur:

*Autorenkollektiv*, Strafrecht der Deutschen Demokratischen Republik, Lehrkommentar zum Strafgesetzbuch, Bände I und II, Herausgeber: Ministerium der Justiz, Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft »Walter Ulbricht«, Berlin (Ost), 1969 - *Lude Frenzel*, Zur Gesellschaftsgefährlichkeit der Staatsverleumdung und zu den Kriterien ihrer Feststellung im Einzelfall, NJ 1962, S. 692 - *Gerhard Haney*, Das Recht der Bürger und die Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit, StuR 1962, S. 1063; *dm*, Sozialistisches Recht und Persönlichkeit, StuR 1965, S. 177 - *Robert Havemann*, Über Zensur und Medien, Europäische Ideen, Heft 17/1976 = Deutschland Archiv 1976, S. 798 - *Rudolf Hieblinger/Wolfgang Menzel*, Das sozialistische Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und seine Verwirklichung in der Deutschen Demokratischen Republik, Habilitationsschrift, Leipzig, 1964 - *Gerd Iritiz*, Druckerschwärze und Ätherwellen gegen Sozialismus, Neues Deutschland vom 29. 8. 1968, S. 5 - *Wolfgang Kleinwächter*, Massenmedien und internationale Beziehungen, Deutsche Außenpolitik 1977, Nr. 10, S. 78 - *Hermann Klenner*, Studien über die Grundrechte, Berlin (Ost), 1964 - *Siegfried Mampel*, Die Verfassung der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, Text und Kommentar, 2. Auflage, Frankfurt a. M.-Berlin, 1966; *dm*, Bemerkungen zum Bericht der DDR an das Menschenrechtskomitee der Vereinten Nationen, ROW 1978, S. 149 - *Hans Dietrich Moschütz/Karl Urban*, Die Meinungsfreiheit und die Verfassungen, Interview, Junge Welt vom 21. 3.1968 - *Dieter Müller-Römer*, Die Grundrechte in Mitteldeutschland, Köln, 1965 - *Eberhard Poppe*, Der Verfassungsentwurf und die Grundrechte und Grundpflichten der Bürger, StuR 1968, S. 532; *ders.*, Das Grundrecht der Meinungs- und Pressefreiheit in der sozialistischen Verfassung der DDR, NJ 1969, S. 353 - *ders./Rolf Schüsseler*, Sozialistische Grundrechte und Grundpflichten der Bürger, StuR 1963, S. 209 - *Walther Rosenthal*, Das neue politische Strafrecht der »DDR«, Frankfurt a. M.-Berlin, 1968 - *Gottfried Zieger/Georg Brunner/Siegfried Mampel/Felix Ermacora*, Die Ausübung staatlicher Gewalt in Ost und West nach Inkrafttreten der UN-Konvention über zivile und politische Rechte, in: Rechtsstaat in der Bewährung, Band 6, herausgegeben von der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission, Karlsruhe, 1978.